

Wissenszurechnung im österreichischen Kapitalgesellschaftsrecht

Rück- und Ausblick zur EU-Erbrechtsverordnung

Zurechnung von Wissen - konzernrechtliche Besonderheiten?

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen knüpfen den Eintritt von Rechtsfolgen an das Wissen des Normadressaten. Für die Beurteilung dieses Tatbestandselements wird bei natürlichen Personen unproblematisch auf deren eigenen Wissensstand abgestellt. Erheblich schwieriger ist jedoch die Kenntnis von (Kapital-)Gesellschaften zu beurteilen, immerhin sind diese als rechtliche Konstrukte weder zu eigenen Wahrnehmungen noch zu eigenem Wissen fähig. Insbesondere stellt sich dabei die Frage nach der Zurechnung innerhalb des Konzerns.

Diese Arbeit widmet sich daher der Wissenszurechnung im Kapitalgesellschaftsrecht. Ausgehend von der sogenannten Pflicht zur ordnungsgemäßen Wissensorganisation und der zivilrechtlichen Zurechnung nach allgemeinen Grundsätzen wird die Zurechnung von Wissen im Zusammenhang mit Kapitalgesellschaften – und dabei erstmals die Zurechnung im Konzern – umfassend untersucht.



Grasser (Autor)
Wissenszurechnung im österreichischen Kapitalgesellschaftsrecht
Rück- und Ausblick zur EU-Erbrechtsverordnung

Monografie
384 Seiten, broschiert
ISBN 978-3-7046-9250-4 (Print)
Erscheinungsdatum: 12. Oktober 2023

85,00 € (Print)
80,10 € (eBook)
76,50 € (eBook)

Preise inkl gesetzlicher MwSt